



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1848**

1907. Des Kurfürsten Albrecht Erklärung gegen den Kurfürsten von  
Sachsen wegen der Ahndung mehrfach vorgefallener Straßenräuberei,  
vom 21. Dez. 1471.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

seinem czollner czu Gartz In seinem Ampt czu Gartz getrew hilff vnd handthabung thun, alles getrewlich vnd on geuerde, Als Ich des dem gnanten meinen gnedigen herren handtgebende gelubd getan vnd czu got vnd den heiligen geschworn hab. Mir soll vnd will auch der obgnante mein gnediger herre vff solch gereifigk vnd fur meise dienst ditzs Jar vszrichten vnd bezalen V<sup>c</sup>. Reinisch gulden, der mir sein gnad czu diser yczigen Quottember hundert guldein bereyt gegeben hat vnnnd die vbrigen vierhundert gulden bezalen Soll alle Quottember hundert guldein: vnd des czu vrehunde han ich mein eygen Insigel czu endt der schrift auf disen brief getruckt. Gescheen vnd geben czu newen angermund, am donersztage nach Conceptionis marie, Anno etc. LXXI<sup>o</sup>.

Nach dem Kurmärk. Lehns-Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XXV, 341.

1907. Des Kurfürsten Albrecht Erklärung gegen den Kurfürsten von Sachsen wegen der Abhandlung mehrfach vorgefallener Straßenräuberei, vom 21. Dez. 1471.

Unser fruntlich dienst etc. zuor. Hochgebornen fursten, lieben Sweger. Wir haben eur schreiben, das ir vnns itzundt getan habt, mit seinen jnnhalt gelesen vnd ewers Bürgers halb von Dresen, den die von Aluenleben gefangen haben, bissher mit angekeretem vleise nicht nachgelassen, sondern vnsern lieben getrewen Diettriche von Quitzow mit vnser Credentz zu vnserm Swager von Luneborgk vnd andern, die zue halten sollen, geschicket vnd wirdet vnns dauon wider antwort begegten vff den schirftkonstigen Sontag oder Montage nach dem heiligen Jarstage, als wir einen gemeinen landtage hir zu Perlin halten werden. Wir haben auch bei den von Alvenfleuen vleyse angekeret vnd wollen vns darinnen halten, als wir ewrn lieben schuldig sein. Dann von der euren wegen, den zwischen Franckfurt vnd perlin tuch genommen worden sind, haben wir bey dem von Sternberg souil furkeret, das der jn einem dorff der tücher zwei gefunden hat: wir haben auch Sigmunden von Rottemborg, vnsern voyt zu Cottbus, befohlen, sich jn den dingen gegen den tettern, wiewol sie nicht die vnsern sind, angekeretes vleises dermassen zu beweisen, das wir getrawen, jr daran gefallen haben sollet, Auch denselben vnsern voyt mit vnser Credentz zu dem von Sternberg gefertiget, zye zu erfuechen, Nachdem die genommen tuch jn das land zu Lausitz, das jm zu diser zeit zulteet, komen vnd pracht sind, vleise anzukeren, ob sie wieder werden mogen, So ist der Swartz Mertein, den vns ewr liebe eemale fur der Tettern einen angezeigt haben, der dabey gewest seyn sol, zu Sommerfelden bey dem von Biberstein betretten vnd einbracht, dahin wir die vnsern von Frankfurt mit dem anleger geschicket haben Ine zu rechtfertigen, das er es nymmer thue vnd ewr liebe vnd ander furts von jm Rauberey vortragen sein. Er wirdet auch nach notturft gefragt, wie die ding ein gestalt haben. Nach solchem erkunden werden wir vnns alddann aber geburlichenn haltenn, denjenigen zu mißfallen, die daran schulde haben. Vnd als

ewr lieb vnns in solchem ewrn schreiben zu erkennen geben, wie den euren von bruck in kurtz drew pferde genamen vnd einer der ewern hertigklich vervunt vnd missehandelt sei, das sollen getan haben, als ir bericht werdet, Balthasar von Bredow etc. dennselben von Bredow wollen wir zu stund an zu vns verpotten: vnd erfinden wir, das er die ding gethan hat, wollen wir vns daromme beweyfen, das den genanten der ewern kenug gescheh. Wo er des aber nit gethan hett, vnd wir erfuren es von den vnfern oder andern vnns gefessen gescheen were, gegen den wolten wir vns dermassen beweisen, dabey jr erkennen solt, das es vns leyd were. Dann wo wir euch lieb vnd freunttschaft können ertzeigen, des sint wir zu thun wol geneygt. Ew. lieb melden auch in ewrn schreiben von der vnfern in Frankfurt vnde vom Houe wegen etc. werden wir berichtet, wie der vnser von Frankfurt seine Zoll gerichtet habe: wie es aber mit den vnfern vom Houe in solchen gehalten ist, ob der gleit gehalt habe oder nicht, des haben wir dheim eigentlich wissen vnd als vns ewre liebe anzeigen, were die sein, die demselben den vnfern von Frankfurt und vom houe das jre genumen haben sollen, danne werden wir vnns auch nach vermugen beweyfen, als wir vnns selbst vnd den vnfern schuldig sein, Ew. liebe gutlich bittende, dem auch also zu thun, als vnns nicht zueiuelt, das wollen wir gerne fruntlichen vmb dieselben ewr liebe vordienen. Datum Coln an der Sprew, an Sand thomas apvtels tage, anno etc. LXXI°.

Albrecht, v. g. g. Marggraue etc.

Den h. f. v. l. S. h. Ernsten, Churfursten vnd h. Albrechten,  
gebr., Hertzogen z. Sachssen etc.

*Nach dem im Königl. Sächs. Ges. Archive in Dresden befindlichen Original.*

1903. Der Bischof von Augsburg und der Erbmarschall von Bapenheim citiren als kaiserliche Commissarien den Kurfürsten und die Herzöge zu einem Tage, der zwischen Königsberg und Bahn gehalten werden soll, am 7. Jan. 1472.

Dem durchluchtigen, hochgep. fursten, hern Albrechten, Marggraue zu Brandenburg, des h. R. R. Ertzkamerer vnd Cursurst, vnsern lieben hern vnd frundt, ouch gnädigen herren, Embieten wir Johannis, von g. gn. Bischoue zu Augszpurg vnd Ich Heinrich zu Bapenheim, des h. R. R. Erbmarschall, Ritter, vnser fruntlich auch wilig dienst zuorn bereit. Durchluchtiger hochgep. furst, lieber here vnd fründt, Auch gnädiger here. Der allerdurchluchtigst — Romisch keyser hat vnns der Irrung, Speen vnd Zwytrecht halben, So sich zwiffchen euwer ains vnd den hochgepornen fursten, hern Eriken vnd hern Wartislafen, hertzogen zu Wolgast etc. gebrudern etc. in ewer auch der